

[Na-i-to-me-a] ~ never ending nightmare?

Ruka x Yomi~□

Von abgemeldet

Kapitel 17: better this way?

Titel: [Na-i-to-me-a] ~ never ending nightmare?

Teil: 17/18 (+Epilog)

Autor: abgemeldet

Fanfiction: Nightmare

Pairing: Ruka x Yomi

Disclaimer: Die Jungs gehören nicht mir, lediglich die Story ist meinen unergründlichen Hirnwindungen entsprungen und ich kriege auch kein Geld hierfür ^^“

Rating: PG-16

Warnung: Shounen Ai, Drama, vllt. ein bisschen Horror/Psycho? *sich am Hinterkopf kratzt* Jedenfalls recht düster, wenn es so wird wie ich es geplant habe xD

Kommentar: Die Idee hierzu ist mir im Zug gekommen, dabei habe ich nur gelangweilt aus dem Fenster geguckt und die Coverversion von einem Nirvana-Song gehört *drop* Ja, ich bin komisch *lach*

Die Tage danach vergingen ungewöhnlich schnell und ihre Abreise ließ somit auch nicht lange auf sich warten. Zu Rukas Erleichterung hatten die Alpträume des Kleinen sich auf einmal erstaunlich gering gehalten und nur in einer Nacht hatte den Jüngeren nochmals die Erinnerung an seinen Vater im Schlaf heimgesucht.

Inzwischen waren fast schon zwei Wochen vergangen, seit die beiden sich wieder zu Hause eingefunden hatten und vor einer Woche hatte die Band sich auch endlich mal wieder zusammengefunden, um nach einer kurzen Besprechung die Ruhepause für beendet zu erklären. Alles in allem schien jedenfalls der Alltag wieder einzukehren und das Leben des kleinen Vocals fügte sich langsam wieder in die alten Bahnen zurück, auch wenn das Durchlebte ihn natürlich keinesfalls einfach wieder losließ. Gänzlich von den Alpträumen befreit war er auch noch nicht, aber da diese um einiges weniger schlimm waren als zuvor – mit einem Aufschrei aus dem Schlaf schrecken oder irgendwelche Angstattacken durch die Traumbilder war soweit nicht wieder vorgekommen – erachtete er es auch nicht mehr als nötig, da großartiges Aufhebens drum zu machen.

Allerdings gab es da ja immer noch diesen einen, nicht unwichtigen Punkt, der eigentlich mal abgehakt werden sollte. Von wegen „wenn es ihm wieder besser ging würde er dem Drummer von seinen Gefühlen erzählen“, Pustekuchen. Yomi konnte nicht genau sagen was das zwischen ihm und dem Älteren auf einmal war, aber die nicht unerhebliche Tatsache, dass er vor wenigen Tagen wieder in seine eigene Wohnung gezogen war, hatte sehr offensichtlich etwas damit zu tun. Dabei wäre er eigentlich nur allzu gerne in der Wohnung des Drummers geblieben, aber irgendwie konnte man wohl sagen, dass sie sich beide äußerst dämlich angestellt und somit dieses kurzzeitige Zusammenleben beendet hatten.

Der Tag hatte eigentlich sehr gut angefangen – vielleicht auch zu gut – und nach einem kurzen Gespräch während des Frühstückes hatten sie sich zwar schweigend jeweils ihrem Essen gewidmet, aber dennoch war die Atmosphäre trotz der Stille angenehm gewesen. Das sollte sich aber durch ein paar, eigentlich eher unbedachte Worte schnell ändern und auch wenn der Blonde ganz sicher nicht die Schuld daran trug, so löste er mit einer kleinen Frage doch mehr aus als gewollt bzw. verlief das darauffolgende knappe Gespräch alles andere als so wie erhofft...

„Sag mal, wie lange bleibst du eigentlich noch hier?“, wollte der Drummer nach ein paar Minuten wissen und sein Gegenüber war im ersten Augenblick sichtlich überrumpelt von dieser unerwarteten Frage. Bevor Ruka dem Satz allerdings noch etwas hinzufügen konnte – ihm war schließlich doch aufgegangen, dass es reichlich dämlich kam so etwas dermaßen beiläufig zu fragen, dass es einfach nur so klang als wollte er den Anderen loswerden (auch wenn der Kleine das nicht in dem Sinne auffasste) – hatte der Jüngere allerdings schon zu einer Antwort angesetzt.

„Naja, also...Ich mache mich ja schon eine ganze Weile hier breit und da die Alpträume und das alles nun wohl überstanden ist...werde ich wohl langsam mal wieder in meine Wohnung ziehen...“, erwiderte der Vocal und versuchte dabei absolut ruhig zu klingen, auch wenn in seinem Inneren alles danach schrie diese Worte sofort wieder zurück zu nehmen. Ihm war klar, dass er den Älteren keineswegs störte, das hatte dieser ihm immerhin mehr als oft genug gesagt - sagen müssen – und dennoch hatte er das Gefühl es wäre einfach zu dreist noch bei diesem bleiben zu wollen. Tief in seinem Inneren hatte er ja gewusst, dass es irgendwann wieder an der Zeit war in seine eigene Wohnung zu ziehen, aber das war ihm nun doch etwas zu plötzlich gekommen.

Ein stummes, verstehendes Nicken seitens des Drummers, während in dessen Kopf in etwa dasselbe ablief wie in dem seines Gegenübers: am liebsten würde er den Kopf gegen die Wand schlagen für die gnadenlose Blödheit das nun heraufbeschworen zu haben. Als wenn er jemals wollte, dass dieses kleine Energiebündel wieder aus seiner Wohnung verschwand und das mittlerweile entstandene Chaos wieder zu der ordentlichen, langweiligen Wohnung machte, die sie vor einigen Wochen noch gewesen war. Seitdem der Braunhaarige wieder mehr und mehr zu seinem alten Ich zurückfand, war irgendwie nichts in der Wohnung so geblieben wie es mal war – immerhin hatte dieser menschliche Flummi nun wieder die nötige Energie und kindliche Freude dafür alles auf den Kopf zu stellen oder einfach nur neugierig jedes Blatt Papier in der Wohnung des Bandältesten herumzudrehen. Es gab wirklich nichts, das vor dem kleinen Wirbelwind sicher war und dennoch genügte ein Blick in diese großen tiefbraunen Kulleraugen, die ihn mit so einem unschuldigen und treudoofen Glänzen ansahen, um jedes noch so kleine Wort des Tadels sofort wieder verpuffen zu lassen.

„Hmm...wie du meinst...Das sollte ja eigentlich nicht heißen, dass ich dich nicht mehr hier haben will, aber irgendwann muss ja auch mal wieder ganz der Alltag einkehren,

ne?“, murmelte Ruka und schaffte es sogar sich ein kleines Lächeln auf die Lippen zu zwingen, auch wenn ihm danach nun ganz sicher nicht zumute war. Einfach nur aufspringen, zu dem nun etwas bedröppelt dreinschauenden Vocal gehen und diesen fest in die Arme schließen, genau das würde er jetzt am liebsten tun und trotzdem schaffte er es in diesem entscheidenden Moment einfach nicht. Ein kleines „geh nicht“ oder „bleib bei mir“ hätte doch mit Sicherheit genügt, um die unfreiwillig herbeigeführte Entscheidung wieder zu ändern und dennoch verließ kein weiteres Wort die Lippen des Blondes. Ein schweigsames Nicken seitens Yomi besiegelte diesen Entschluss dann wohl endgültig und so sehr ihre beiden Herzen auch dagegen rebellierten, ihre Köpfe zwangen sich ein „es ist sicherlich besser so, wenn alles wieder normal wird“ auf, um den Schmerz über die bevorstehende Trennung zu übertünchen. Natürlich würden sie sich weiterhin oft sehen, aber wieder getrennt zu leben schaffte unweigerlich wieder eine gewisse Distanz zwischen ihnen und genau das war wirklich das allerletzte, was sie jemals hatten erreichen wollen – erst recht nicht nach alldem, was sie in der letzten Zeit zusammen durchgestanden hatten.

Das leise Prasseln des Regens auf die Fensterscheiben war neben dem Ticken der Küchenuhr das einzige Geräusch, das den kleinen Vocal nach einem anstrengenden Tag im Studio zu Hause empfing. Er war nur froh, dass er einen Schirm dabei gehabt hatte und dem kühlen Nass auf dem Heimweg somit weitestgehend entkommen konnte. Auch wenn ihm das momentan sowas von egal war – wenn es nach seinem Gemütszustand ging, dann hätte er sich nun auch für die nächste Stunde reglos vor die Tür stellen können in der Hoffnung, dass der Regen es irgendwie schaffte diese Schwere von seinem Herzen zu waschen.

Vor den Anderen hatte er sein unzerstörbar scheinendes Grinsen aufgesetzt, sich nichts davon anmerken lassen wie sehr er darunter litt, dass Ruka und er auf einmal scheinbar wieder „nur“ normale Freunde waren. Tief in seinem Inneren wusste der Braunhaarige, dass es dem Bandältesten da nicht besser ging und trotzdem brachte er nie den Mut auf mit diesem darüber zu reden. So dringend eine Aussprache zwischen ihnen mittlerweile nötig war, ebenso schwer war es auf einmal sich überhaupt wieder richtig in die Augen zu sehen. Diese Nähe und Vertrautheit, die durch seine Alpträume zwischen ihnen entstanden war schien mittlerweile so sehr verblasst zu sein, dass er fürchtete jede noch so kleine Berührung an dieser zarten Verbindung könnte diese endgültig zerbrechen und nichts als den Gedanken daran mehr zurücklassen.

Die Schuhe hatte der Vocal achtlos in eine Seite des Flurs gekickt und tapste einige Minuten sinnlos in der gesamten Wohnung herum, bis er endlich ihm Rahmen der Badezimmertür zum Stehen kam und kurz mit einem resignierenden Seufzen den Kopf sinken ließ. Vor seinem inneren Auge tauchte wieder die Nacht auf, wo er aus einem Alptraum hochgeschreckt war und letztendlich dann hier im Badezimmer auf dem Boden gehockt hatte, es nicht wagte über eben diese Türschwelle ins scheinbar schwarze Nichts auf dem Flur zu treten und wonach dann langsam alles ins Rollen gekommen war. Sein Fieber nach der Nacht auf den kalten unbequemen Fliesen, dann Rukas Besuch nach seinem Telefonat mit Hitsugi und nach und nach hatte der Ältere sich durch seine sanfte aufopferungsvolle Art noch tiefer in sein Herz geschlichen als es davor schon der Fall gewesen war. Je länger er die ganze vergangene Zeit Revue passieren ließ, desto klarer wurde ihm, wie sehr er inzwischen von diesem schlanken Mann abhängig geworden war – die Schutz spendenden starken Arme, die Geborgenheit des warmen Körpers, das beruhigende Wispern dieser unendlich

weichen Stimme und die sanften Liebkosungen, die er immer wieder hatte genießen dürfen. Wie gerne er diese Lippen nochmal auf seinen spüren wollte vermochte er gar nicht in Worte zu fassen, da alleine der annähernde Gedanke daran ihm schon die Tränen der Verzweiflung in die Augen trieb. Er wollte eigentlich nicht mehr so schwach sein, auch wenn er schon immer eine sensible Persönlichkeit hatte, aber in seinem naiven Denken hatte er wirklich niemals damit gerechnet, dass es dermaßen wehtun würde den Größeren nicht mehr jeden Tag bei sich zu haben, nicht mehr morgens neben ihm aufzuwachen.

Erst jetzt wurde der Braunhaarige sich langsam bewusst, dass tatsächlich warme salzige Tränen über seine Wangen perlten und während er diese eher fahrig mit dem Hemdärmel fortwischte, betrat er das Badezimmer nun ganz. Er sollte nicht noch mehr daran denken, sonst würde er wohl wirklich einen hoffnungslosen Heulkampf kriegen und das würde dann nur mit sehr unangenehmen Kopfschmerzen enden (irgendein Argument musste er doch dagegen haben, auch wenn es noch so schwachsinnig sein mochte...).

Vielleicht würde ein warmes Bad ihm helfen etwas zu entspannen und vor allem den Kopf wieder freier zu kriegen – er rechnete zwar nicht wirklich damit, aber die Hoffnung starb ja bekanntlich zuletzt. Blöd nur, dass seine Gedanken schon wieder unweigerlich abdrifteten, während das warme Wasser langsam die recht große Wanne füllte und sich durch das hinzugegebene Duschbad langsam der Schaum auftürmte – wieso hatte er ausgerechnet so ein Pfirsichschaumbad kaufen müssen, dass genauso wie das aus ihrem Kurzurlaub roch? Auf dem Boden hockend und an den Wannenrand gelehnt, das Kinn auf die verschränkten gestützt, schaute er abwesend auf den leise knisternden Schaum, während sich vor seinem inneren Auge allerdings wieder die Szene abspielte, wo er in der Wanne der Herberge saß... „*Weißt du eigentlich wie süß du bist~?*“ ...beim Gedanken an diese sanft gesprochenen Worte breitete sich ein warmes Kribbeln in seinem Bauch aus, während sein Herz schmerzhaft etwas schneller schlug und erneut konnte er nicht verhindern, dass kleine salzige Perlen über seine Wangen rollten.

Er wollte bei Ruka sein – jetzt! – und am besten niemals wieder von diesem fort müssen, denn dann würde ihn diese scheinbar unendliche Sehnsucht nach dem Älteren wahrscheinlich wirklich noch in den Wahnsinn treiben...

~tsusuku~

Lalala~...ich weiß, grooößer Zeitsprung – ich war faul *hüstel*

Man findet zwar immer an einer Story die ein oder andere Sache, die so seine Kanten hat, aber gerade dadurch wächst sie einem ja erst recht ans Herz und auch wenn es mir ehrlich schwer fällt zum Ende zu kommen...mein Gefühl sagt mir irgendwie, dass es nicht gut wäre da noch mehr rauszuholen ^^“ außerdem sind mir besagte Kanten auf alle Fälle am Ende hier zu extrem geworden .__.

Sayo~

-TAKA-